

US-Aktienmarkt

Nachdem der S&P 500 seine beste September-Performance seit 1939 verzeichnete, ist er auch solide in den Oktober gestartet. Die guten Unternehmensergebnisse für das 3. Quartal 2010 unterstreichen, wie attraktiv sich die Fundamentaldaten – sowohl historisch als auch relativ im Vergleich zu Anleihen – darstellen. Für eine anhaltende Aktienmarktrally bis zum Jahresende spricht ein solides Ergebniswachstum. Das Ergebnis des 3. Quartals ist das vierte in Folge mit einem Wachstum von über 20 Prozent. Das 4. Quartal hat in der Vergangenheit üblicherweise die stärkste Performance gezeigt. Auch die anhaltende aggressive Geldmarktpolitik, auf der nächsten FOMC-Sitzung wird eine weitere geldpolitische Lockerung erwartet, sollte den Aktienmarkt unterstützen. Ebenfalls unterstützend wirken könnten die US-Kongresswahlen (Midterm Elections) am 2. November, insbesondere, wenn sich dadurch ein politischer Stillstand, ein sogenannter „gridlock“, durch unterschiedliche Mehrheitsverhältnisse in Repräsentantenhaus und Senat ergäbe. Die jüngsten Meinungsumfragen deuten auf einen Sieg der Republikaner hin, zumindest im Repräsentantenhaus. Historisch betrachtet zeigt sich, dass seit 1930 in den Jahren, in denen sich ein „gridlock“ bei den US-Kongresswahlen ergab, die durchschnittliche S&P-Performance vom Wahltag bis zum Jahresende 280 bps (Index-Basispunkte) höher war als in Jahren ohne „gridlock“. Ein starkes Abschneiden der Republikaner würde die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass Bushs Steuersenkungen verlängert werden und ein unternehmerfreundlicheres Umfeld mit weniger Regulierungen weiter bestehen könnte. Außerdem würde sich vermutlich die direkte Umsetzung der Gesundheitswesen-Reform verzögern. Weiterhin ist anzumerken, dass Aktien dazu neigen, ihre starke Rally im Folgejahr fortzuführen und in der Vergangenheit oft das dritte Präsidentschaftsjahr das beste war, mit einem durchschnittlichen jährlichen Ertrag von 14,1 Prozent.